

NW 16.3.2013

Windkraftplanung steht bis Jahresende

Lichtenau arbeitet an Klimaschutzkonzept

■ **Lichtenau** (my). Bei der Diskussion um die Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Windkraft-Konzentrationszonen geht Bürgermeister Dieter Merschjohann davon aus, dass sich die Zahl der Windkraftanlagen in der Stadt (zurzeit 100 Anlagen) deutlich reduzieren wird. Gleichzeitig wird sich die Menge des umweltfreundlichen produzierten Stroms verdreifachen.

Bis zum Sommer soll der Entwurf des neuen Flächennutzungsplans auf dem Tisch liegen. Nach der Sommerpause haben dann die Bürger das Wort, hieß es in der jüngsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses. Merschjohann rechnet damit, dass der Flächennutzungsplan zu Jahresende verabschiedet werden kann.

Für den Bereich des Windparks Asseln, wo derzeit 67 Anlagen stehen, rechnet Merschjohann dann nur noch mit 17 bis 18 Standorten. Die neuen, größeren Anlagen werden dann im Durchschnitt eine Leistung von 2,8 Megawatt aufweisen.

Bereits heute hat Lichtenau das Ziel, vom Stromnetz autark zu sein, rechnerisch zu 120 Prozent erfüllt. Nimmt man nur die privaten Haushalte, liegt der Erfüllunggrad bei 425 Prozent.

Der Ausschluss hat auch beschlossen, ein Klimaschutzkonzept aufzustellen, das auf den umfassenden Arbeitsergebnissen des Arbeitskreises Energiestadt beruht. Das Konzept ist Voraussetzung für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers, der zu 60 Prozent von der öffentlichen Hand gefördert wird.